

STUPA WAHLEN

WÄHLEN STATT MECKERN



18. - 20. JUNI 2013
09:00 - 17:00 UHR

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	<i>S. 3</i>
Urabstimmung	<i>S. 4-5</i>
Vorstellung der Wahllisten	
DIE LINKE.SDS	<i>S. 6-7</i>
JumpUP	<i>S. 8-9</i>
Juso-HSG	<i>S. 10-11</i>
RCDS - Die Studentenunion	<i>S. 12-13</i>
JuPlaNg	<i>S. 14-15</i>
shineUP	<i>S. 16-17</i>
Piraten	<i>S. 18-19</i>
Grüner Campus	<i>S. 20-21</i>
BEAT! - Bildung jetzt!	<i>S. 22-23</i>
Impressum	<i>S. 24</i>

Was wird gewählt?

Du kannst mit Deiner Stimme über die Sitzverteilung des Studierenden-Parlaments (StuPa) der Universität Potsdam mit insgesamt 27 Sitzen entscheiden. Außerdem gibt es in diesem Jahr eine Urabstimmung (genauere Informationen später im Heft) mit folgender Fragestellung:

„Stimmst Du dem Konzept "Studentisches Leben stärken" zu?“

Was ist das StuPa?

Das StuPa ist das höchste beschlussfassende Gremium in der studentischen Selbstverwaltung. Es verwaltet die Beiträge der Studierendenschaft, womit beispielsweise Projekte von Studierenden gefördert werden können. Weitere Aufgaben sind u.a. die Interessenvertretung der Studierendenschaft und die Förderung der politischen Bildung, sowie der geistigen und musischen Interessen ihrer Mitglieder. Weitere Informationen zu den Aufgaben findet Ihr außerdem unter folgendem Link:

<http://www.stupa.uni-potsdam.de/>

Wer steht zur Wahl?

Das ist die Frage, die dieses Wahlheft in erster Linie beantworten soll! Studierende der Universität Potsdam haben sich in sogenannten Listen (ähnlich wie Parteien) organisiert und zur Wahl stellen lassen. **Genauere Informationen zu den einzelnen Listen und deren Ziele sind in diesem Wahlheft zusammengefasst.** Damit möchten wir jeden Studierenden bestmöglich auf die Wahl vorbereiten.

Wer darf wählen?

Jeder immatrikulierte Studierende der Universität Potsdam darf seine Stimme in einer unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahl abgeben.

Wann und wo kann ich meine Stimme abgeben?

Die Wahl findet vom 18. bis 20. Juni 2013 statt. Die Wahllokale sind jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Wo Ihr abstimmen könnt, richtet sich nach der Fakultät eures Erstfaches. Außerdem ist die Stimmabgabe über eine **Briefwahl** nach Paragraph 17 der Rahmenwahlordnung möglich. Dafür müsst ihr bis spätestens 4 Werktage vor der Wahl einen Antrag beim StWA einreichen.

Juristische- und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:
Campus Griebnitzsee Haus 6, Foyer

Philosophische Fakultät:
Campus Am Neuen Palais Haus 8, Raum 0.75

Humanwissenschaftliche- und Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät:
Campus Golm Haus 18 (IKMZ), Vortragsraum

Für den Inhalt der zwei Seiten jeder Liste ist ausschließlich die jeweilige Liste selbst verantwortlich. Der Studentische Wahlausschuss 2013/14 distanziert sich von jeder Art des Inhalts, um auf diese Weise größtmögliche Neutralität und Chancengleichheit zu bewahren.

Studentisches Leben stärken – Studierendenschaft erhalten!

1. Was ist eine Urabstimmung und wieso sollte ich daran teilnehmen?

Bei einer Urabstimmung sind alle Studierenden der Universität aufgerufen, über eine ihrer Angelegenheiten direkt abzustimmen. Die in dieser Abstimmung gestellte Frage kann mit „Ja“ oder „Nein“ oder durch eine Enthaltung beantwortet werden.

Du solltest Dich an dieser Abstimmung beteiligen, weil es hier nicht nur um das Recht auf demokratische Teilhabe geht, sondern auch um die Verwendung des Beitrages, den Du jedes Semester an die Studierendenschaft zahlst – das sind 10 € im Semester.

2. Warum wird diese Urabstimmung durchgeführt?

→ Der aktuelle AStA möchte bei geplanten Ausgaben in sechsstelliger Höhe die höchst mögliche **Legitimation** und eine möglichst große **Partizipation** der Studierenden erreichen. Denn es kommt nicht alle Tage vor, dass Ausgaben in solcher Höhe aus euren Beiträgen getätigt werden!

Gleichzeitig soll auf diesem Wege für die nächsten 4 Jahre Planungssicherheit und Transparenz geschaffen werden – nur so wird es auch wahrscheinlich, dass möglichst viele Studierende von den Fördermöglichkeiten wissen und von ihnen profitieren können.

→ Daneben besteht leider aktuell eine **akute Bedrohungslage** für die Studierendenschaft der Universität Potsdam. Denn das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) will per Zwangsmaßnahme in die Beitragsautonomie der Studierendenschaft eingreifen und den Studierendenschaftsbeitrag senken.

Eine solche Beitragssenkung hätte Folgen für die Angebote der Studierendenschaft, denn Einsparungen und weniger Förderung in vielen Bereichen und bei vielen Projekten würden notwendig werden.

Ob das MWFK auf diesem Wege auch eine politisch starke Studierendenvertretung - die sich in den letzten Jahr oft und laut gegenüber der Landesregierung **für bessere Finanzierung der Hochschulen** und bessere Studien- und Lehrbedingungen eingesetzt hat - schwächen möchte, kann spekuliert werden.

→ Der Angriffspunkt des MWFK ist derzeit die Rücklage der Studierendenschaft. Diese wurde aufgebaut, um Risiken beim Betrieb des Studentischen Kulturzentrums KuZe ohne Beitragsanpassung abfedern zu können. Seit zwei Jahren hat diese Rücklage einen ausreichend hohen Stand erreicht und wird durch den AStA sukzessive abgebaut – jedoch nach Meinung des MWFK nicht schnell genug. Aktuell können dieser Rücklage ca. 240.000 € ohne Erhöhung des Risikos entnommen werden.

Statt durch zwangsweise Beitragssenkung einen Eingriff des MWFK in die Autonomie der studentischen Selbstverwaltung hinzunehmen und damit die Handlungsfähigkeit unserer Studierendenschaft über Jahre zu gefährden, möchten wir Euch als Alternative den untenstehenden langfristigen **Investitionsplan** zum Abbau der Rücklagen vorschlagen und **gegen die Zwangsmaßnahme einer Beitragssenkung kämpfen!**

Der Plan sieht vor, innerhalb der nächsten vier Jahre über 200.000 € aus den Rücklagen für politische Bildung, Sportförderung, Kultur und die Verstärkung des Beratungsangebotes zu verwenden.

Studentisches Leben stärken – Studierendenschaft erhalten!

3. Warum sollte ich "Ja" ankreuzen?

Der laufende Haushalt der Studierendenschaft ist durch die Beiträge nicht vollständig gedeckt. Bei einer Senkung der Beiträge wird sich unsere Finanzsituation in kurzer Zeit deutlich verschlechtern. Immerhin bedeutet die Senkung des Beitrags um gerade mal einen Euro für Dich einen Verlust von mehr als 20.000 € pro Semester für die Studierendenschaft.

Mittelfristig müsste dem die Aufgabe von bisherigen Beratungsangeboten durch den AStA folgen, außerdem wäre die Förderung der studentischen Projekte und Kulturveranstaltungen drastisch zu kürzen. Langfristig müsste der Beitrag wieder erhöht werden – Du würdest zum Spielball unüberlegter Forderungen der Landesregierung.

Wenn Du Dich dafür entscheidest mit "**Ja**" zu stimmen, trägst Du dazu bei, dem Ministerium klar zu machen, dass diese Studierendenschaft **finanziell unabhängig** bleiben muss.

Denn nur eine finanziell unabhängige Studierendenschaft kann die Belange der Studierenden wirksam durchsetzen und sich politisch positionieren, ohne um den eigenen Fortbestand fürchten zu müssen.

Jetzt heißt es:

Abstimmen!

am **18., 19. & 20. Juni 2013**

per Briefwahl & in den Wahllokalen

4. Was habe ich persönlich davon?

Durch Deine Zustimmung zu diesem Investitionskonzept werden die Beratungsangebote des AStA langfristig gesichert.

BAföG- und **Prüfungsrechtsberatung**, **Semesterticket-** und **Sozialberatung** sowie die sonstigen Rechtsberatungen kommen allen Studierenden zu Gute und unterstützen dabei insbesondere Studis in finanziellen oder familiären Krisen.

Nicht zuletzt ist auch die Beratung zum Mietrecht über die Ausgabe von **Mieterbundgutscheinen** davon abhängig. Mit deiner Zustimmung wird die Arbeit der beliebten Studiclubs [] **KuZe**, **NIL** und **Pub à la Pub**, die maßgeblich die Kultur von und für Studierenden in Potsdam prägen, auch weiterhin in dem bekannten Maße stattfinden können.

Nicht zu vergessen sind die vielen kulturellen, akademischen und politischen Projekte, die die **Du mit Deinem Semesterbeitrag ermöglichst**: Das **Hochschulensommerfest**, das jedes Jahr Musik und Kultur für Dich kostenlos nach Potsdam bringt, ebenso wie die vielen Kunst- und Kulturprojekte, internationalen Austauschprojekte und politischen Veranstaltungen werden von Dir und Deinen Kommiliton_innen organisiert und durchgeführt – und sind oft erst durch die Beiträge der Studierendenschaft überhaupt möglich.

Die Forderung – Ein Plan zur Stärkung des studentischen Lebens

Der Studierendenschaftsbeitrag in Höhe von 10 € soll erhalten bleiben.

Die Studierendenschaft der Universität Potsdam soll innerhalb der nächsten 4 Jahre aus ihrer bisherigen Rücklage 240.000 € ausgeben.

Dafür sollen folgende zweckgebundene Haushaltstitel eingerichtet werden und daraus pro Jahr mindestens die genannten Summen ausgegeben werden:

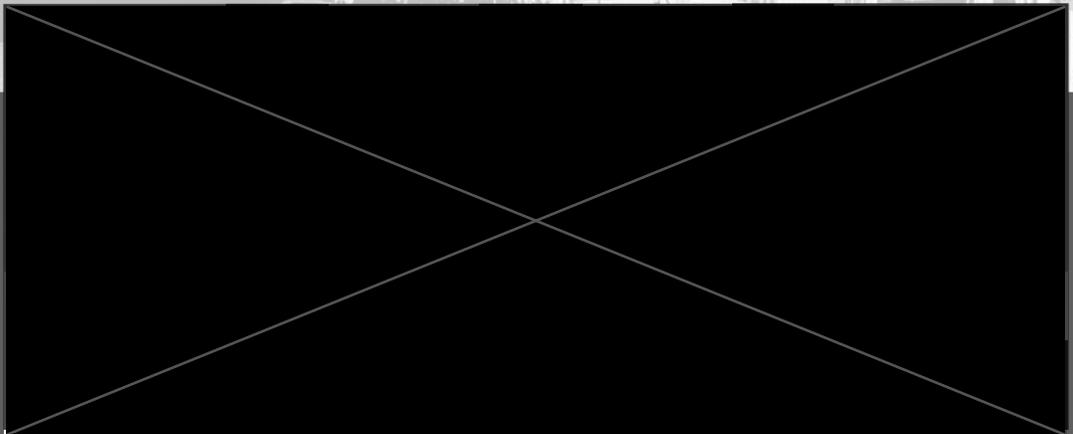
- 10.000 € Förderung politischer Bildung & Vernetzung,
- 10.000 € Sportförderung,
- 10.000 € Kulturförderung,
- 10.000 € Ausbau des Beratungsangebotes.

Alle Mehrausgaben sind als Mehrausgaben bzgl. des Haushalts 12/13 (vom 29.01.2013) zu verstehen. Falls sich über diese Haushaltstöpfle realisierte Projekte als dauerhaft sinnvoll erweisen, sind finanzielle Möglichkeiten für ihre Verstetigung zu prüfen.

Jedes Semester das Gleiche: überfüllte Hörsäle, Dozierende, die Regeln auslegen, wie sie es wollen, und der Erwerb von Leistungspunkten ist wichtiger als die wissenschaftliche Ausbildung. Herzlich willkommen im Bologna-Wahnsinn! Das Bachelor- und Mastersystem hat die Unis in ganz Europa zu Bildungsfabriken gemacht. Schneller, höher und weiter soll es gehen, aber die Wissenschaft bleibt auf der Strecke. Auch an der Uni Potsdam.

Wir aber wollen dafür sorgen, dass ihr nicht unter die Räder kommt. Wir wollen eine soziale und demokratische Universität. für alle - egal, woher sie kommen, wohin sie gehen oder wie groß der Geldbeutel ihrer Eltern ist. Wir wollen, dass Bildung jenseits von Profitinteressen und „Sachzwängen“ betrachtet wird.

Wie sieht es aus mit dem Wohnraum in der Stadt? Wieso muss ich so lange vor dem Prüfungsamt warten? Wieso ist abends nichts los in Potsdam? Und überhaupt, wieso fährt diese S-Bahn nicht dann, wenn sie fahren soll? Da kann man nichts machen? Doch! Wir setzen uns genau für diese Themen im Studierendenparlament (StuPa) und im Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) ein.



braucht einen Robin Hood. Alle wird Realität - mit uns!

Keine leeren Versprechen: wir haben gehandelt
und werden weiter handeln. Was wir fordern:

- ★ **Studiwohnheim** statt Garnisonkirche.
- ★ Eine **Zivilklausel** an der Uni Potsdam.
- ★ Hände weg vom Nachttisch und keine Erhöhung der **Mensapreise**.
- ★ Weiterhin eine starke Förderung **studentischer Kultur** in Potsdam (z.B. Pub, NIL, Freiland)
- ★ Förderung des **Hochschulsports** - für mehr Plätze und bessere Preise.
- ★ Ausbau des **Bahnhofs Griebnitzsee** - Züge müssen überall halten.

Mach mit, unterstütze uns, und kämpfe gemeinsam mit uns
für eine bessere Uni Potsdam.

Am 18./19./20. Juni Richtig Rot wählen!



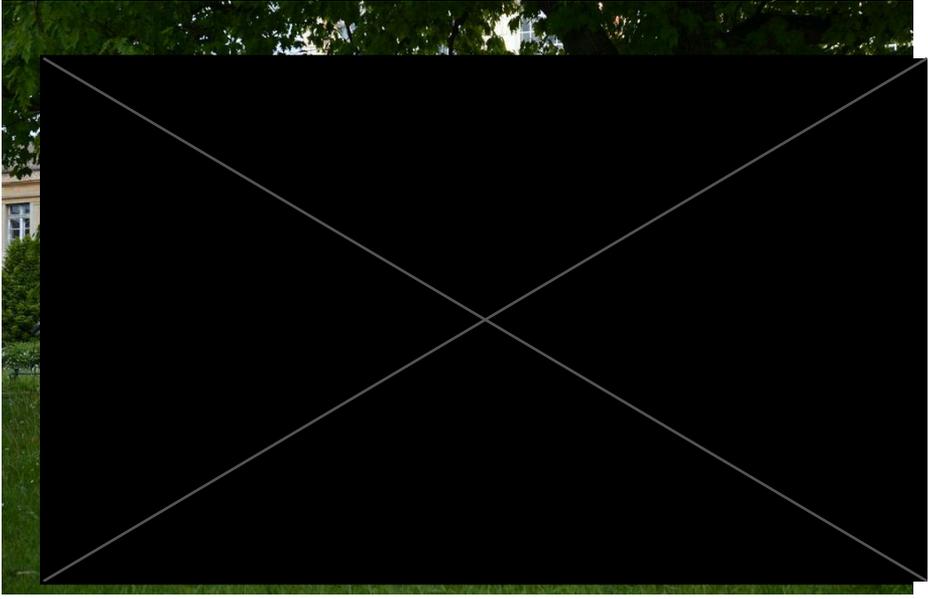
JumpUp

**WAS
PASSIERT MIT MEINEM
GELD?**

**SCHADE,
DIE BEILAGE WOLLTE
ICH EIGENTLICH
NICHT ZU MEINEM
ESSEN**

**MIST,
ICH SCHAFF
ES WIEDER NICHT RECHTZEITIG
VON GOLM
NACH GRIEBNITZSEE**





Freiräume nur für Reiche?

Kürzungsterror?

Wohnungscastings?

Ohne uns!

In Potsdam zu studieren, ist nichts für schwache Nerven: Völlig unterfinanziert, mangelt es der Uni an allem:

gut bezahlten Dozierenden, ausreichenden Kurskapazitäten, genügend Masterplätzen. Auch bei der Wohnungssuche finden sich Potsdamer Studis schnell in sonst sorgfältig gemiedenen Casting-Sendungen wieder: „Ich habe heute leider keine Bleibe für Dich“, heißt es zu oft; auch an Freiräumen mangelt es. Doch muss das sein? Deine Juso-HSG hat für Dich im letzten Jahr viel erreicht: Radwege sollen ausgebaut werden, die Sparkasse will Geldautomaten aufstellen und durch eine von uns unterstützte Bundesinitiative will die SPD günstigeren Wohnraum durch mehr Studiwohnheime schaffen. Ein Anfang ist gemacht, doch es bleibt genug zu tun. Gibst du uns die Chance, weiter für ein soziales demokratisches Studium zu kämpfen?



JUSO
HOCHSCHULGRUPPE
POTSDAM

**Dein Team für ein gutes
Studium in Potsdam!**



Lern uns kennen -
in drei Minuten.
sozial-fuer-dich.de

Schluss mit der Unterfinanzierung der UP!

Bezahlbare Wohnungen, mehr Freiräume!

Für ein studierbares, soziales Studium!

Zeig, wofür Du stehst - bei den Wahlen vom 18. bis 20. Juni!

Sozial. Für Dich.
www.jusos-uni-potsdam.de



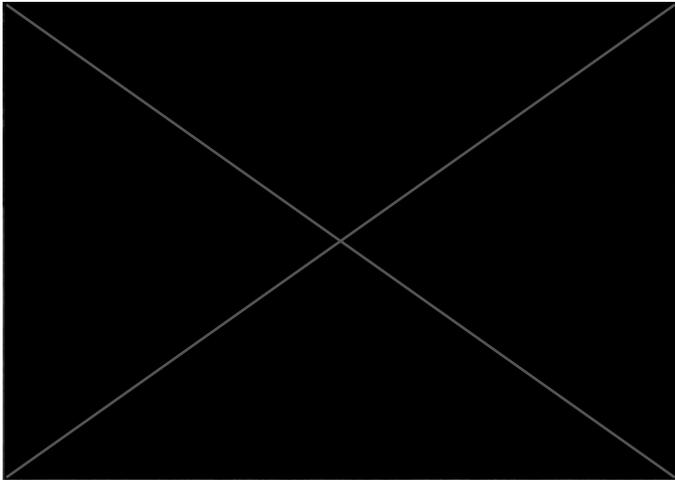
JUSO
HOCHSCHULGRUPPE
POTSDAM

V.i.S.d.P.:

RCDS—Die Studentenunion

Wer wir sind

Seit 1951 haben sich engagierte Studenten aus allen Fachrichtungen in einem bundesweiten Studentenverband, dem Ring Christlich-Demokratischer Studenten zusammengeschlossen. Sie alle eint die Überzeugung, dass sich ihre Studienzeit nicht auf das bloße Fachstudium beschränken soll. **Wir glauben an die Freiheit des Einzelnen in einer offenen und solidarischen Gesellschaft.** Unsere politische Grundüberzeugung wird geleitet von christdemokratischen, konservativen und liberalen Werten. Dabei sind wir selbstständig und unabhängig, stehen aber den Organisationen nahe, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen.



facebook.de/rcds-potsdam
www.rcds-potsdam.de

Was wir machen

In studentischen Gremien wie dem Studentenparlament (StuPa) arbeiten wir an Lösungen für Eure Probleme und Sorgen. In der letzten Wahlperiode etwa konnten wir erwirken, dass am Neuen Palais endlich alle Bushaltestellen überdacht werden.

Mit unserem Bundesverband führen wir auch langfristig und bundesweite Kampagnen durch - wie „genug GEZahl“ - um das studentische Leben allgemein zu verbessern oder zumindest zu erleichtern.

Unser buntes, nicht nur politisches Programm: Wir bieten Führungen durch den Deutschen Bundestag, das Bundeskanzleramt und Gespräche in Bundesministerien an. Workshops wie „Perspektive Jura“ oder „Steuertipps für Studis“ gehören genauso wie das **Sommergrillfest (17.06.13 - Studiwohnheim Griebnitzsee)** dazu.

Unser Programm

- **Transparente Finanzpolitik**

Studi-Beiträge sollten nur für Projekte verwendet werden, die möglichst vielen Studis zu Gute kommen! Über die Ausgaben berichten wir regelmäßig.

- **Förderung des Hochschulsports**

Damit das vielfältige Kursangebot bezahlbar bleibt und erweitert werden kann muss endlich eine finanzielle Kooperation mit dem Zentrum für Hochschulsport her!

- **Erhalt von zwei preiswerten Fleischgerichten**

Wir wehren uns mit Händen und Füßen gegen eine einseitige „politische“ Verteuerung der Fleischgerichte ohne dass sich die Qualität oder Herstellungskosten erhöhen. Jeder soll sich in der Mensa frei entscheiden können!

- **Mehr Bücher für die Bibliotheken**

Aktuelle verfügt die Studierendenschaft über knapp 600.000 Euro Rücklagen, die dringend ausgegeben werden müssen. Wir finden, dass ein Teil davon in Bücher gut investiert wäre. Dabei setzen wir auf E-Book-Lizenzen, die keinen Platz in der Bib brauchen und von überall unbegrenzt genutzt werden können.

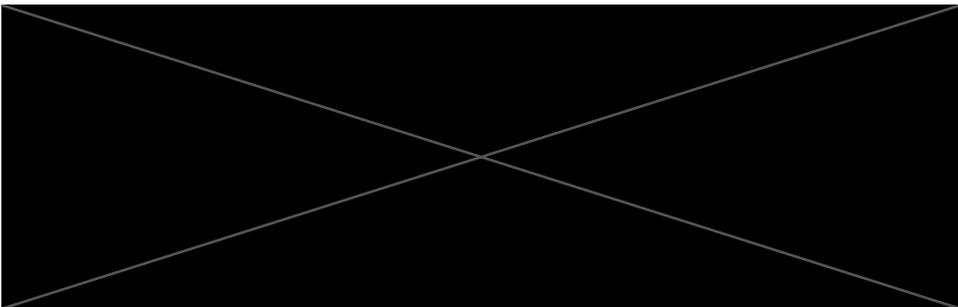
- **EC-Kartennutzung + Getränke- und Snackautomaten auf jedem Campus**

Tausende Studis und Mitarbeiter nutzen täglich die Uni und die Bibliotheken. Ohne Bargeld und außerhalb der Mensaöffnungszeiten muss man lange suchen um Hunger und Durst zu stillen. Das soll sich ändern!

- **Gleichberechtigung ohne Genderwahnsinn**

- **Keine Zivilklausel — Freiheit für die Forschung**

- **Keine Förderung der Antifa durch Studi-Beiträge**



Knackig wie Zwieback – spritzig wie Cola!



Was wir wollen

Wir sind Juplang und bestehen aus



Unser gemeinsames Ziel ist es, die 400.000 € der Studierenden* pro Jahr sinnvoll für euch zu verwenden und nicht gegen Garnisonskirchen zu protestieren oder die Antifa zu fördern.

„Wir fördern euch und nicht Proteste gegen Garnisonskirchen.“

Deshalb wollen wir die Spaltung im Stupa in „rechte“ und „linke Ecken“ überwinden und endlich Projekte ohne ideologischen Ballast auf den Weg bringen. Denn nach den

Skandalen (z.B. Freiland, Thee Flanders) verdient die Uni Potsdam endlich wieder vernünftige am Wohl der Studenten orientierte Politik.

„Jedes Jahr verfügt das Stupa über 400 000 € ohne den Studierenden darüber Rechenschaft abzulegen.“

Deshalb muss regelmäßig Rechenschaft abgelegt werden, wohin das Geld geht. Momentan sind in den offiziellen Protokollen fast nie die Beträge genannt. Denn es darf gar nicht erst der Anschein entstehen, dass das Stupa ein Selbstbedienungsladen für irgendwelche politischen Richtungen ist.

Deswegen:

- **Mehr Transparenz** – Schon mal vom Stupabeschluss für neue Applerechner gehört? Deshalb: Monatliche Berichte des Stupas und des Astas per Email an alle Studierenden, die alle Beschlüsse mit Beschreibung enthalten.
- **Blitzbücherservice** – Eine Stunde nach Ausgabe der Hausarbeit in der Bib und alle Bücher sind weg? Einrichtung eines unabhängigen Gremiums, das in dringenden Fällen die fehlenden Bücher beschafft und der Bibliothek schnell zur Verfügung stellt.
- **Mehr Geld für die Bib** – Helmut Kohl ist Kanzler und Klonschaf Dolly ist gerade geboren? Die Bibliotheken der UP brauchen dringend neue Bü-

cher und das Stupa hortet Geld. Wir werden dafür sorgen, dass euer Geld auch euch zugute kommt.

- **Bessere Studienbedingungen** – Dass wir die brandenburgische Hochschulpolitik kritisch begleiten und uns für ein besseres Lehrveranstaltungsangebot an der Uni einsetzen, euch also eine laute Stimme geben, ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

FAQ:

- Seid Ihr eine Spaßpartei?
Nein. Aber mit Spaß dabei. Alle Forderungen sind echt und machbar.
- Wofür steht Ju lan ?
[REDACTED] wissen es selbst nicht.
- Wofür steht Ihr überhaupt?
Ideologiebefreite Politik, die allein nach dem Wohl der Studenten entscheidet.
- Wieso seid Ihr so wenige?
Auf unserer Liste wollen wirklich alle ins Stupa und sich für euch engagieren und nicht als bloßes „Stimmvieh“ Stimmen für die Liste sammeln.
- Wer finanziert euch?
Da wir zu keiner Partei gehören, gibt es niemanden, der uns Geld zuschiebt, dafür sind wir komplett unabhängig und nicht mit Abneigungen gegen „Linke“ oder „Konservative“ vorbelastet.
- Sollten Bücher nicht von der Uni/Landesregierung bezahlt werden?
Definitiv ja und dafür werden wir uns natürlich auch stark machen! Aber wenn die Feuerwehr nicht kommt, hält man ja auch nicht den Nachbarn vom Löschen ab.
- Wieso habt Ihr diesen komischen Spruch?
Die besten Ideen kommen einem beim Frühstück.



Fragen, Anregungen, Kritik?

Sag's Juplang: <http://tinyurl.com/juplang> (FB) oder per E-Mail an juplang@web.de

* Zum Gendern: Alle Formen umfassen selbstverständlich Weiblein, Männlein und alles dazwischen.

Während alle anderen noch wahlkämpfen,
haben wir bereits die Weltherrschaft.

Während alle anderen noch über
Geldautomaten diskutieren,
drucken wir unser eigenes.

Während alle anderen
Bushaltestellenüberdachungen fordern,
transportieren wir dich trockenen Fusztes
per shineUPgabelstapler.

Denn wir sind das Gespenst des Kommunismus, das
den Boden mit freiheitlich-demokratischen
Grundordnungen pflastert. Wir bohren keine
dicken Bretter, wir machen Feuerholz. Wir
machen keine Politik, wir herrschen. Wir betteln
nicht um Stimmen, wir werden gewählt. Wir
fordern keine Inhalte, wir verkaufen sie an die
anderen. Kurz: Wir sind der Grund, warum DU hier
sein darfst. Damit das auch so bleibt:
Keep calm and carry on voting shineUP.
Gerne auch mehrfach.

BTW.: Chuck Norris würde shineUP wählen.
Hätten wir es ihm nicht verboten.

Du hast auf der Suche nach
Inhalten sogar das Heft
gedreht und geschüttelt?
Ernsthaft???

Na gut, dann sollst du
welche bekommen:

- Reitschafe statt S-Bahn
- Bunker statt
Studiwohnheime
- Spasz muss auch Geld
machen: Kapitalismus
uffkooften
- grüner als Hulk,
finsterner als Mordor,
schlauer Yoda als, pinker
als Barbie, kurz: ALLET



Wir machen alles
was hier steht.



Nur besser.

schirneUP



Alles andere ist nur Wahlkampf.



PIRATEN
POTSDAM



Studentische Selbstverwaltung

Partizipation setzt barrierefreien Zugang zu Informationen voraus. Aber was macht eigentlich das Studierendenparlament? Einmal im Jahr wird es gewählt, aber was passiert nach der Wahl im StuPa?

Auf der Webpräsenz des StuPa sind die Termininformationen verstreut und Ergebnisse verstecken sich in separaten PDF-Dokumenten und trockenen Protokollen. Die Beschlusstexte sind größtenteils weder vorhanden noch verlinkbar.

In der laufenden Legislatur gab es erste Angebote von Studierenden, den Internetauftritt des StuPas zu erneuern. Die Idee war, die Seite so zu konzipieren, dass interessierte Studierende alle relevanten Informationen unkompliziert einsehen können - bisher ist dies aber nicht gelungen.

Wir brauchen eine abonnier- und verlinkbare Übersicht über Anträge, Beschlüsse und Positionen des StuPas. Dies ist die Grundvoraussetzung, um Studierenden die Möglichkeit der Information zu geben, sich - ob in Blogs oder Sozialen Medien - über Beschlüsse und Anträge auszutauschen und aktiv, auch online, an der Arbeit des Studierendenparlamentes teilhaben zu können.

Durch AStA und StuPa werden viele tolle Projekte beschlossen, aber auch manch fragwürdige Entscheidung gefällt. Die Studierenden haben allerdings keine Möglichkeit, ohne in den Kreisen der Aktiven zu verkehren, einen Überblick über die Aktivitäten zu bekommen. Unser Anspruch für die Legislatur 2013 ist, barrierefreien Zugang zu Informationen herzustellen und Teilhabe an hochschulrelevanten Themen zu ermöglichen.



**PIRATEN
POTSDAM**

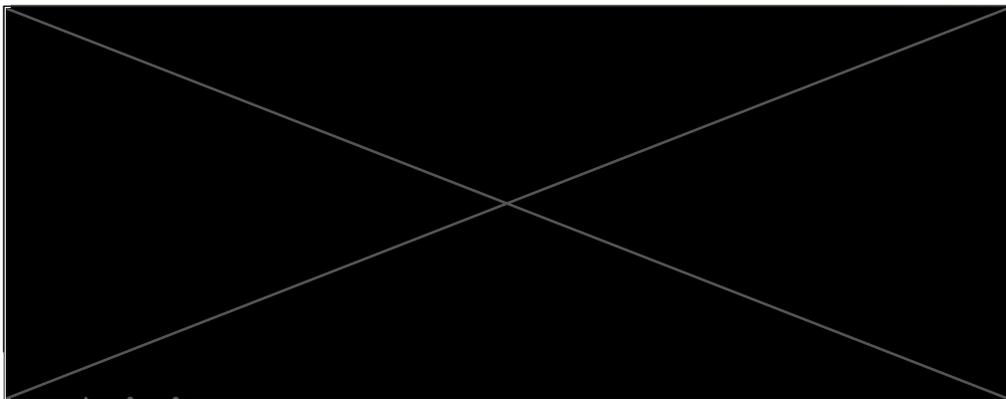


Mitmachen!

Wir treffen uns zurzeit jeden 1. Donnerstag im Monat um 16 Uhr im Café Bohne (Haus 6, Griebnitzsee). Infos zum nächsten geplanten Treffen findest Du auf unserer Webseite: www.piraten-UP.de.

Über Twitter (@piratenUP) und Facebook halten wir Dich über Neuigkeiten auf dem Laufenden. Auf unserer Webseite kannst Du auch unseren Newsletter abonnieren!

Wer sind die Hochschul iraten?



. Schreib uns, wenn Du Fragen hast (kontakt@piraten-up.de) oder komm zu einem unserer Treffen! Wir freuen uns über Mitstreiter!

Fotos von

www.piraten-UP.de

twitter.com/piratenUP

Umweltaktiv:

Der Grüne Campus setzt sich mit den sozial-ökologischen Problemstellungen an der Uni, in dieser Stadt und weltweit auseinander

Wir unterstützen Projekte in diesem Sinne oder stoßen selbst welche an.

Grüner Campus wählen!
Think global, act local!

Der Grüne Campus ist der politische Arm der umweltaktiven Gruppen an der UP. Vor allem **UniSolar Potsdam** als DIE Hochschulumweltgruppe betreibt auf Haus 6 in Golm eine Solaranlage und engagiert sich in zahlreichen umwelt- und gesellschaftspolitischen Projekten. Wir stellen seit Jahren die **ASTA-Öko-Referent_innen**, die sich u.a. auch um bundesweiten Austausch im **Netzwerk Klimagerechte Hochschule** bemühen. Umweltschutz macht nicht an den Grenzen des Campus Halt! So sind wir z.B. bei der **foodCoop** oder **solidarischer Landwirtschaft** aktiv.

Kulturaktiv: Mensa - sozial und umweltgerecht:

Wir setzen uns für eine **selbstbestimmte Studierendenschaft** und den Erhalt von Freiräumen ein. Wir sind u.a. im **KuZe, freiLand, Lesecafé/VoKü** und **Golmodrom** aktiv. Studentische Kultur braucht kreative Räume des solidarischen Miteinanders!

Findet ihr die Preiserhöhungen besonders für vegetarisches Essen auch ein falsches Signal? Die Mehrheit der Studis möchte ein **besseres und günstigeres vegetarisches Angebot** an der Uni. Da lässt sich doch was machen...! Lasst uns Erfolge des AK Mensa wie die Einführung des veganen Essens am Neuen Palais fortführen!

Projektorientiert:

Die **Umweltkommission** ist das erste Gremium an der UP, das sich dem **Ressourcenschutz** annimmt und mit 4 studentischen Mitgliedern nicht der üblichen Sitzverteilung entspricht sondern von eurem Engagement lebt! Das **Studium Oecologicum** ist das erste **interdisziplinäre Modul zu Nachhaltigkeit**, das derzeit von Studis in einem Seminar geplant wird!

Urabstimmung?
Ja!

Selbstverwaltung kostet Geld. Ohne Beiträge gibt es keine Beratungsangebote, keine Studiprojekte, kein KuZe, kein Nil, kein Sommerfest, keine Mietberatungsgutscheine. **Deshalb: ja zum Rücklagenabbau und nein zu Beitragskürzungen!**

parteiunabhängig
projektorientiert

Grüner Campus
die Liste der Umweltaktiven



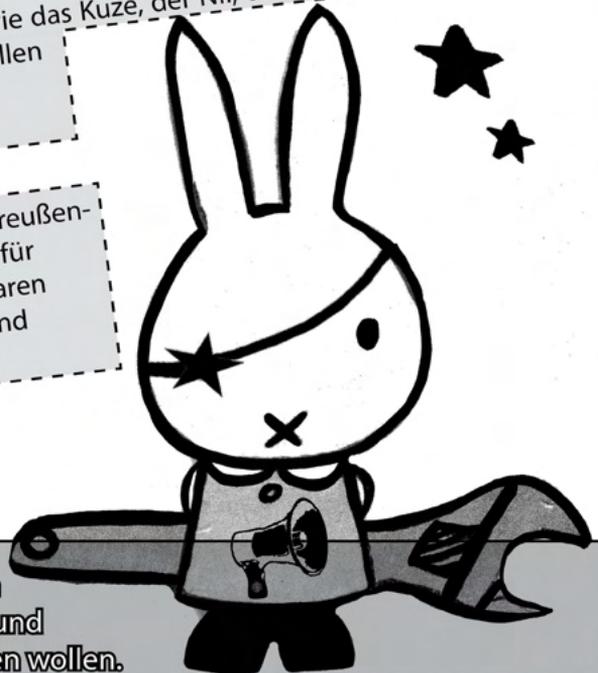
BEAT!
WWW.BILDUNG-JETZT.DE

MIT EUCH

Wir werden weiterhin studentisches kulturelles und politisches Engagement fördern. Wie in der Vergangenheit schon, liegen uns auch in Zukunft eure gesellschaftskritischen und emanzipatorischen Projekte am Herzen.

Unser Einsatz gilt ebenso einem bunten und bezahlbaren Kulturprogramm in dieser immer stärker verspießten und gentrifizierten Stadt. Durch Montagskulturen und Sommerfeste hat BEAT! euch großartige Kultur für lau zugänglich gemacht. Dit soll ooch weiter so sein! Eure Lieblingsclubs und -projekte wie das Kuze, der Nil, das Pub à la Pub, das Freiland/Spartacus und das Archiv sollen auch weiterhin unseren und euren derbsten Support bekommen.

Mit BEAT! wählt ihr Wohnraum statt Preußen-
traum in Potsdam - denn wir streiten für
alternative Wohnkultur und bezahlbaren
Wohnraum, gegen neue Schlösser und
Nazigedenkkirchen.



Wir sind ein Zusammenschluss von
Menschen, die den studentischen und
städtischen Alltag aktiv mitgestalten wollen.

Wir wollen ein Studium, das mehr ist als eine Ausbildung, die ausschließlich auf
den Arbeitsmarkt ausgerichtet ist. Bildung ist in unseren Augen keine Ware und
wir sind keine Produkte!

FÜR EURE INTERESSEN

Wir werden weiter für ein Hochschulgesetz kämpfen, das Euch einen Masterplatz sichert, Euch vor Zwangsexmatrikulationen schützt und Eure Rechte an der Uni stärkt. Das Gesetz wird gerade novelliert - kämpft mit uns!

Wir wollen eine Universität, die Euch ein forschendes Lernen ermöglicht und nicht nur Klausuren schreiben lässt. Wir kotzen darüber, dass an dieser Uni Verwaltung von Leistungspunkten mehr Raum einnimmt als Bildung.

Wir setzen uns für eine Ausbildung von Lehrkräften ein, die auf die Schule vorbereitet und nicht länger zu Überforderung und Burn-Out führt. Das heißt: Praxisvorbereitung statt grauer Theorie!

Wir kämpfen für ordentliche Arbeitsbedingungen von studentischen Hilfskräften. Ein Studentischer Tarifvertrag ähnlich dem in Berlin muss her. Dort verdienen Studis 11 Euro/Stunde bei einer Mindestvertragsdauer von einem Jahr.

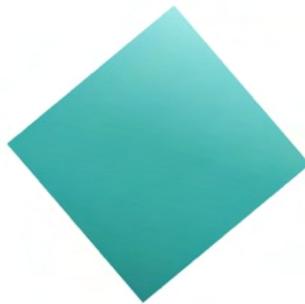
Für diese Ziele sind wir nicht nur in unserer eigenen Hochschule aktiv, sondern auch überregional vernetzt mit anderen Studierendenvertretungen (BrandStuVe), Gewerkschaften (GEW LASS, DGB-Jugend) und Lehrenden.

Wir wollen stattdessen eine demokratisch organisierte Hochschule, die die Interessen und sozialen Belange ihrer Mitglieder und der Gesellschaft ernst nimmt.

BEAT! - Parteiunabhängige Bildungspolitik



**BILDUNG
ENDLICH AUF DE
TAGESORDNUNG**



IMPRESSUM

Herausgeber

Studentischer Wahlausschuss 2013/14 der Universität Potsdam

August-Bebel-Str. 89

14482 Potsdam

stwa@mail.asta.uni-potsdam.de

Vorsitzende



(V.i.S.d.P.)

Für den Inhalt der zwei Seiten jeder Liste ist ausschließlich die jeweilige Liste selbst verantwortlich. Der Studentische Wahlausschuss 2013/14 distanziert sich von jeder Art des Inhalts, um auf diese Weise größtmögliche Neutralität und Chancengleichheit zu bewahren.